

1	Einleitung	1
 Teil I Annäherung an das Forschungsfeld in drei Schritten		
2	Pflege	11
	2.1 Pflege – eine Gegenstandsbestimmung	11
	2.2 Die Entwicklung des Pflegesystems	14
	2.3 Pflegebedürftigkeit – Begriffsbestimmung und Ermittlung	18
	2.4 Pflegestatistik	20
3	Alter(n)	23
	3.1 Alter(n) als soziale Kategorie	23
	3.2 Alter(n) in und durch Institutionen	25
	3.3 Die Aktivierung des Alter(n)s	27
4	„Kultursensible“ Pflege	33
	4.1 Einordnung des Forschungsfeldes	33
	4.1.1 Zum aktuellen Forschungsstand	35
	4.1.2 Zur aktuellen Datenlage	37
	4.2 „Kultursensible“ Pflegeeinrichtungen	39
	4.3 „Kultur“ und „interkulturelle“ Konzepte	41
 Teil II Theoretische Grundlegung		
5	Diskurs und Macht	49
	5.1 Der Diskursbegriff Foucaults	49
	5.2 Macht in und durch Institutionen	51
	5.2.1 Gouvernementalität oder Führung zur Selbstführung	55
		IX

6	Subjekt und Institution	59
6.1	Subjekte der Macht	60
6.2	„Kulturalisierende“ Sprechakte und Subjektkonstitution	64
Teil III Methode		
7	Diskurstheorie als Forschungsperspektive	73
7.1	Das Forschungsprogramm in Anlehnung an die WDA	74
7.2	Eigenes Vorgehen	77
7.2.1	Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes	78
7.2.2	Korpusbildung	79
7.2.3	Auswahl der Daten zur Feinanalyse	82
7.2.4	Die Feinanalyse	83
Teil IV Empirische Untersuchung		
8	„Raum“	89
8.1	(Auf-)geschlossene Pflegeräume	89
8.1.1	Offen und doch geschlossen	90
8.1.2	Gesicherte Öffnung	96
8.1.3	Allumschließende Angebote	100
8.1.3.1	„Eigene kleine Welten“	101
8.1.3.2	Nachbarschaftliche Verortung	103
8.2	„Kulturelle Räume“	107
8.2.1	„Kultursensible“ Offenheit und Abgrenzung	108
8.2.2	„Andere Kultur“ – „andere Räume“	112
8.2.3	Gebetsräume	118
8.2.4	„Interkulturelle“ Verortung	123
8.2.5	Einschub „religiöse Zuständigkeit“	125
9	Subjekt	129
9.1	Aktivierung des (Pflege-)Subjekts	129
9.1.1	Eigenverantwortliche Aktivierung	130
9.1.2	Aktive Selbstbestimmung	133
9.1.3	Kollektivierende Aktivierung	135
9.1.4	Gemeinschaftliches Gelingen	136
9.2	Kollektivierung des „kulturellen“ Subjekts	139
9.2.1	„Kulturelle“ Subjekte	140
9.2.2	Individuelle Religiosität	144
9.2.3	Kollektivierung durch die Mitarbeiter*innen	148

Teil V Diskussion der Ergebnisse

10	Subjekte in der (,kulturellen‘) Pflege-Heterotopie	161
10.1	Heterotopische ‚Pflegeräume‘	162
10.1.1	Sicherheit und ‚Raum‘	164
10.1.2	‚Verräumlichte‘ Aktivierungsprozesse	165
10.1.3	Überwachender ‚Raum‘	167
10.2	‚Kulturell verräumlichte‘ Subjektivierung	169
10.2.1	‚Kulturelle‘ Heterotopie	171
10.2.1.1	‚Landestypische Räume‘	172
10.2.1.2	‚Kulturelle Glaubensräume‘	174
10.2.2	Passive und ‚kulturelle‘ Kollektivierung	175
11	‚Verräumlichte‘ Subjektivierung – eine Schlussbetrachtung	179
12	Ausblick	185
	Dokumentenverzeichnis	189
	Literaturverzeichnis	193